

Das Beste aus Thüringen.

thueringer-allgemeine.de

In Kooperation mit Ostthüringer Zeitung und Thüringische Landeszeitung.

Bei der geplanten ICE-City in Erfurt ist Eile geboten



So ähnlich könnte die ICE-City mal aussehen. Dieser Entwurf siegte in einem Architekturwettbewerb. Archivfoto: TA

Erfurt. Unternehmer und Politiker diskutierten auf dem 3. Thüringer Immobiliengespräch über die weitere Entwicklung rund um den Hauptbahnhof. Mit dem ICE-Kreuz wird Erfurt zum Tor von Thüringen - diese Chance dürfe man sich nicht entgehen lassen. So der eindringliche Appell von Udo Schwierern vom Landesverband Mitteldeutschland der freien Immobilien und Wohnungsunternehmen beim 3. Thüringer Immobiliengespräch.

Die neue ICE-Trasse sei nicht nur für Erfurt, sondern für ganz Thüringen ein Geschenk, sagte Jakob von Weizsäcker vom Thüringer Wirtschaftsministerium.

Er verwies darauf, dass auf der Strecke Erfurt-Weimar-Jena ab dem Jahr 2015 die Züge in einem 20-Minuten-Takt verkehren sollen. "Ein enormer Fortschritt gegenüber dem Ist-Zustand.

Allerdings warnte von Weizsäcker davor, die nötige Entwicklung des Standortes Erfurt-Bahnhofsquartier zu verschlafen. Wenn man dort 2017 Kongressräume oder Hotelzimmer in neuen Gebäuden vermieten wolle, müssten sich jetzt bereits die Kräne drehen.

Dass ein enormer Bedarf an zusätzliche Tagungsräumen und Hotelkontingenten bestehe, belege die Tatsache, dass man in Erfurt in diesem Jahr bereits acht geplante Kongresse mit mehr als jeweils 1000 Teilnehmern absagen musste.

Die durchschnittliche Auslastung der Hotels in Erfurt liege bei 65 Prozent, einige Häuser kämen sogar auf 89 Prozent, so von Weizsäcker. Vor allem im 4-Sterne-Bereich fehlten Betten.

Von den Anfangsschwierigkeiten und den mittlerweile guten Erfahrungen bei der Entwicklung des Bahnhofsumfeldes am ICE-Kreuz in Mannheim berichtete der Projektmanager Ottmar Schmitt. Während man für die Nordseite des Bahnhofes schnell Interessenten gefunden habe, sei die Südseite kaum zu vermitteln gewesen. Erst die Verlegung einer Bundesstraße, die das Areal teilte, habe

Bewegung in die Vermarktung gebracht. Inzwischen seien fast alle entstandenen Bürotürme an Unternehmen langfristig vermietet, oder man habe zumindest Interessenten dafür.

Neuer Name für das Projekt

Man habe das Projekt, das zunächst als "Mannheim21" bekannt war, in "Glückstein-Quartier" umbenannt, sagte Schmitt. Allerdings würden die Leute erst an ein solches Vorhaben glauben, wenn an irgendeiner Stelle gebaut wird, mahnte auch der Mannheimer zu mehr Tempo am Projekt in Erfurt.

"Es ist ja nicht so, dass wir bisher noch nichts getan haben", so die Wirtschaftsbeigeordnete von Erfurt [Kathrin Hoyer](#). Sie verwies auf einen städtebaulichen Wettbewerb für die Bebauung des Areals und die daraus resultierenden Modelle.

Mit der Stadt zusammen wolle man das Vorhaben voranbringen, so Michael Kühn von der Bahn-Immobilientochter. Allerdings sei die Zeitschiene dafür sehr knapp, räumte auch Kühn ein. Geklärt werden müssten vor allem organisatorische Fragen, etwa wer die Projektgesellschaft bilde und führe. Zudem müssten private Investoren für die geplanten Bauten gefunden werden. Trotz der Vorstellung der Pläne auf der Expo Real in München laufe die Vermarktung bislang nicht optimal.

Die Veranstalter der Immobiliengesprächsreihe, neben Udo Schwieren sind das Erfurts Messechef Wieland Kniffka und Michael Rücker von W&R Media, verwiesen auf die Chancen, die etwa die geplante Bundesgartenschau im Jahr 2021 für die Stadt Erfurt mit sich bringe.

Bernd Jentsch / 17.06.13 / TA

Z82D610490161



Videos, die Sie interessieren könnten

powered by Taboola



Massenkarambolage in Erfurt zwischen IKEA un...



Ohne Gnade!



Erdrutsch in Bad Berka

BlaBlaCar Mitfahrzentrale

Die neue **Mitfahrzentrale**: kostenlos Fahrt suchen/anbieten und sparen!
BlaBlaCar.de/Mitfahrzentrale

Günstige TGV Bahntickets

Voyages-SNCF: Züge von SNCF & die größten Schnellzüge Europas buchen.
voyages-sncf.com/TGV **Google**-Anzeigen